

Lebensraumtypen und Arten nach FFH-Richtlinie, im Wirkraum der Querungsstelle festgestellt

Aueneidwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (prioritärer Lebensraumtyp *91E0)			
Im unmittelbaren Bereich der Querungsstelle der Trasse mit dem Rimbach ist der prioritäre Lebensraumtyp Aueneidwald *91E0 in einer schmalen Ausprägung vorhanden, an der beidseitig intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen angrenzen. Der Abschnitt des Rimbaches weist zwischen dem Oberlauf und der Mündung in die Goldach zusammengefasst einen günstigen Erhaltungszustand auf.			
Wirkungen des Vorhabens auf den Lebensraumtyp und das damit verbundene Erhaltungsziel	Vorgesehene Minimierungsmaßnahmen	Grad der Beeinträchtigung	
Baubedingt B1-1 Eintrag von Fremdstoffen aus dem Baustellenbetrieb	M1 Einsatz schonender Bauverfahren und Sicherungsmaßnahmen	Sehr gering	
Baubedingt B1-2 Unmittelbar während der Bauzeit auf Habitats der charakteristischen Arten, vorübergehende Flächenanspruchnahme	M1 Einsatz schonender Bauverfahren und Sicherungsmaßnahmen	Sehr gering	
Baubedingt B1-3 Mittelbar während der Bauzeit auf charakteristische Arten (Lärm- und Lichtemissionen, optische Unruhe)	M1 Einsatz schonender Bauverfahren und Sicherungsmaßnahmen	Sehr gering	
Baubedingt B1-4 Überbauung von Flächen des Lebensraumtyps	M2 M4 Weite und hohe Überbrückung Platzierung der Brückenpfeiler außerhalb des Lebensraumtyps	Keine Beeinträchtigung	
Anlagebedingt B1-5 Rückschnitt von Kronenvolumen der Auwaldblume	M1 Einsatz schonender Bauverfahren und Sicherungsmaßnahmen	Gering	
Anlagebedingt B1-6 Überbauung von Flächen des Lebensraumtyps als Habitat der charakteristischen Vögelarten	M2 M4 Weite und hohe Überbrückung Platzierung der Brückenpfeiler außerhalb des Lebensraumtyps	Keine Beeinträchtigung	
Anlagebedingt B1-7 Rückschnitt von Kronenvolumen der Auwaldblume als Habitat der charakteristischen Vögelarten	M2 Weite und hohe Überbrückung, keine Rodung von Auwald	Sehr gering	
Anlagebedingt B1-8 Zerschneidung von Lebensräumen der charakteristischen Vögelarten	M2 Weite und hohe Überbrückung	Sehr gering	
Anlagebedingt B1-9 Veränderung der Sonneneinstrahlung	M2 Weite und hohe Überbrückung	Gering	
Anlagebedingt B1-10 Veränderung der Niederschlagsmengen unter den Brücken	M2 Weite und hohe Überbrückung	Sehr gering	
Betriebsbedingt B1-11 Immissionen von festen und gelösten Stoffen auf Auwaldvegetation (Luftpfad)	M5 Errichtung von beidseitigen Immissionsschutzwänden	Sehr gering	
Betriebsbedingt B1-12 Im Fahrbahnwasser gelöste Stoffe, die über die Versickerungsanlagen weitergegeben werden (Grundwasserpfad)	M3 Errichtung von großvolumigen Versickerbocken	Gering	
Betriebsbedingt B1-13 Stöckstoffdeposition auf die Auwaldvegetation (Luftpfad)	M5 Errichtung von beidseitigen Immissionsschutzwänden	Keine Beeinträchtigung	
Betriebsbedingt B1-14 Mittelbar durch straßenbedingte Effekte auf charakteristische Vögelarten	M5 Errichtung von beidseitigen Immissionsschutzwänden	Gering	
BEEINTRÄCHTIGUNGSGRAD: GERING			
EINSTUFUNG DER BEEINTRÄCHTIGUNGEN DES ERHALTUNGSZIELS (KUMULATIV FÜR DAS VORHAABEN A 94 MIT ALLEN QUERUNGSSTELLEN UND ENSCHL. DER SUMMATIONSWIRKUNGEN MIT ANDEREN PLÄNEN UND PROJEKTEN, S. TEXTTEIL KAP. 10)			
Vorgesehene Minimierungsmaßnahmen sind hier zusammengefasst dargestellt. Differenzierte Darstellung und Erläuterungen siehe Text.			

Gruppe, [Mühl]-Koppe <i>Cottus gobio</i> (1163)			
An der Querungsstelle wurde die Gruppe sowohl in den obersten als auch untersten gelegenen Gewässerabschnitten vorgefunden. Das Gewässerprofil bleibt erhalten. Relevante mittelbare Wirkungen (Stoffeinträge über den Luft- und Wasserpfad, insbes. Salzfrachten) können die Vorkommen erreichen.			
Wirkungen des Vorhabens auf den Lebensraumtyp und das damit verbundene Erhaltungsziel	Vorgesehene Minimierungsmaßnahmen	Grad der Beeinträchtigung	
Baubedingt B4-1 Mittelbar während der Bauzeit durch Eintrag von Fremdstoffen aus dem Baustellenbetrieb	M1 Einsatz schonender Bauverfahren und Sicherungsmaßnahmen	Gering	
Anlagebedingt B4-2 Unmittelbar durch Überbauung der Gewässer im FFH-Gebiet als Lebensraum der Gruppe	M2 M4 Weite und hohe Überbrückung Platzierung der Brückenpfeiler außerhalb des Lebensraums	Keine Beeinträchtigung	
Anlagebedingt B4-3 Unmittelbar durch Unterbrechung von Vernetzungsstrukturen im FFH-Gebiet für die Gruppe	M2 Weite und hohe Überbrückung	Keine Beeinträchtigung	
Anlagebedingt B4-4 Mittelbar durch Überbrückung und Veränderung der Standortbedingungen für die Gruppe unter den Brücken	M2 Weite und hohe Überbrückung	Sehr gering	
Betriebsbedingt B4-5 Mittelbar durch Stoffimmissionen von den Fahrbahnen (Luftpfad)	M5 Errichtung von beidseitigen Immissionsschutzwänden	Sehr gering	
Betriebsbedingt B4-6 Mittelbar durch gesammeltes Fahrbahnwasser mit hohen Tausalzfrachten, das über die Reinigungs- und Versickerungsanlagen in die Vorflur geleitet wird (Wasserpfad)	M3 Errichtung von großvolumigen Versickerungsanlagen	Sehr gering	
BEEINTRÄCHTIGUNGSGRAD: GERING			
EINSTUFUNG DER BEEINTRÄCHTIGUNGEN DES ERHALTUNGSZIELS (KUMULATIV FÜR DAS VORHAABEN A 94 MIT ALLEN QUERUNGSSTELLEN UND ENSCHL. DER SUMMATIONSWIRKUNGEN MIT ANDEREN PLÄNEN UND PROJEKTEN, S. TEXTTEIL KAP. 10)			
Vorgesehene Minimierungsmaßnahmen sind hier zusammengefasst dargestellt. Differenzierte Darstellung und Erläuterungen siehe Text.			

Lebensraumtypen und Arten nach FFH-Richtlinie, im Wirkraum der Querungsstelle außerhalb des Kartenausschnitts gelegen

Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculus fluitans</i> und des <i>Callitriche-Batrachion</i> (3260), Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamion</i> oder <i>Hydrocharition</i> (3150)			
An der Querungsstelle sind keine Fundstellen für den Lebensraumtyp relevanten Gewässervegetation vorhanden. Relevante mittelbare Wirkungen (Stoffeinträge über den Wasserpfad) können Vorkommen der fluten Vegetation und die dort lebenden charakteristischen Arten (z.B. Fische) auch in größerer Entfernung unterstrom der Querungsstelle erreichen.			
Wirkungen des Vorhabens auf den Lebensraumtyp und das damit verbundene Erhaltungsziel	Vorgesehene Minimierungsmaßnahmen	Grad der Beeinträchtigung	
Baubedingt B2-1 Unmittelbar während der Bauzeit auf Habitats der charakteristischen Arten durch vorübergehende Flächenanspruchnahme	M1 Einsatz schonender Bauverfahren und Sicherungsmaßnahmen	Keine Beeinträchtigung	
Baubedingt B2-2 Mittelbar während der Bauzeit Eintrag von Fremdstoffen aus dem Baustellenbetrieb	M1 Einsatz schonender Bauverfahren und Sicherungsmaßnahmen	Gering	
Baubedingt B2-3 Mittelbar während der Bauzeit auf charakteristische Arten durch Lärm, Licht und optische Unruhe	M1 Einsatz schonender Bauverfahren und Sicherungsmaßnahmen	Sehr gering	
Anlagebedingt B2-4 Unmittelbar durch Überbauung des Lebensraumtyps bzw. des Gewässers als Lebensraum der charakteristischen Arten	M2 M4 Weite und hohe Überbrückung Platzierung der Brückenpfeiler außerhalb des Lebensraums	Keine Beeinträchtigung	
Anlagebedingt B2-5 Unmittelbar durch Unterbrechung von Vernetzungsstrukturen für die charakteristische Art Eingeweide bzw. die charakteristischen Fischarten	M2 M4 Weite und hohe Überbrückung Platzierung der Brückenpfeiler außerhalb des Lebensraums	Sehr gering	
Anlagebedingt B2-6 Mittelbar durch Überbrückung und Veränderung der Standortbedingungen für charakteristische Arten unter der Brücke	M2 M4 Weite und hohe Überbrückung Platzierung der Brückenpfeiler außerhalb des Lebensraums	Sehr gering	
Betriebsbedingt B2-7 Mittelbar durch Stoffimmissionen von den Fahrbahnen (Luftpfad)	M5 Errichtung von beidseitigen Immissionsschutzwänden	Sehr gering	
Betriebsbedingt B2-8 Mittelbar durch gesammeltes Fahrbahnwasser mit hohen Tausalzfrachten, das über die Reinigungs- und Versickerungsanlagen in die Vorflur geleitet wird (Wasserpfad)	M3 Errichtung von großvolumigen Versickeranlagen	Sehr gering	
Betriebsbedingt B2-9 Mittelbar durch straßenbedingte Effekte auf charakteristische Vögelarten	M2 M5 Weite und hohe Überbrückung Errichtung von beidseitigen Immissionsschutzwänden	Gering	
Betriebsbedingt B2-10 Mittelbar durch Stöckstoffdeposition auf die Fließgewässer und ihre Vegetation (Luftpfad)	M2 M5 Weite und hohe Überbrückung Errichtung von beidseitigen Immissionsschutzwänden	Sehr gering	
BEEINTRÄCHTIGUNGSGRAD: GERING			
EINSTUFUNG DER BEEINTRÄCHTIGUNGEN DES ERHALTUNGSZIELS (KUMULATIV FÜR DAS VORHAABEN A 94 MIT ALLEN QUERUNGSSTELLEN UND ENSCHL. DER SUMMATIONSWIRKUNGEN MIT ANDEREN PLÄNEN UND PROJEKTEN, S. TEXTTEIL KAP. 10)			
Vorgesehene Minimierungsmaßnahmen sind hier zusammengefasst dargestellt. Differenzierte Darstellung und Erläuterungen siehe Text.			

Lebensraumtypen und Arten nach FFH-Richtlinie, die nicht im Wirkraum der Querungsstelle vorkommen

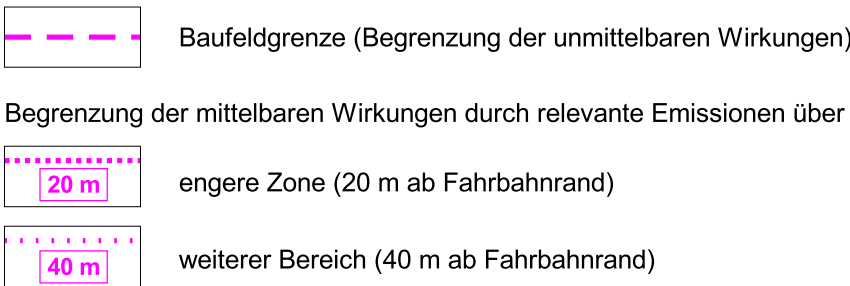
Feuchte Hochstaudeufurten der planaren und montanen bis alpinen Stufe (6430)			
Im Bereich der Querungsstelle der Trasse mit dem Rimbach ist der Lebensraumtyp Feuchte Hochstaudeufurten 6430 nicht vertreten. Unmittelbare oder mittelbare Wirkungen durch Flächenanspruchnahme treten deshalb nicht auf. Auch mittelbare Wirkungen durch Lärm führen nicht zu Beeinträchtigungen, da aktuelle Nachweise der charakteristischen Art Blaukehlchen fehlen.			
Bachmuschel – <i>Unio crassus</i> (1032)			
An der Querungsstelle sind keine Fundstellen der Bachmuschel vorhanden. Ältere Hinweise auf Vorkommen im Rimbach konnten nicht bestätigt werden. Bau-, anlage- oder betriebsbedingte Beeinträchtigungen der Bachmuschelvorkommen im FFH-Gebiet sind ausgeschlossen, da sich die bekannten Vorkommen an der Isen weitaus von den Querungsstellen der A 94 mit einem FFH-Gewässer im Planfeststellungsabschnitt Dorfen – Heldenstein befinden und diese zudem isenaufwärts liegen. Somit sind also auch etwaige Fernwirkungen durch Salzfrachten nicht möglich. Relevante unmittelbare und mittelbare Wirkungen (Stoffeinträge über den Wasserpfad insbesondere Salzfrachten) beschränken sich daher auf die Wiederherstellungsmöglichkeit von Bachmuschel-Vorkommen. Das Fließgewässer wird mit einer weitgespannten Brücke überbrückt. Das Gewässerprofil bleibt unverändert.			
Wirkungen des Vorhabens auf den Lebensraumtyp und das damit verbundene Erhaltungsziel (oder nur Wiederherstellungsziel)	Vorgesehene Minimierungsmaßnahmen	Grad der Beeinträchtigung	
Baubedingt B3-1 Unmittelbar während der Bauzeit durch vorübergehende Flächenanspruchnahme von potenziellen Habitats der Bachmuschel	M1 Einsatz schonender Bauverfahren und Sicherungsmaßnahmen	Keine Beeinträchtigung	
Baubedingt B3-2 Mittelbar während der Bauzeit durch Eintrag von Fremdstoffen aus dem Baustellenbetrieb in potenzielle Habitats der Bachmuschel	M1 Einsatz schonender Bauverfahren und Sicherungsmaßnahmen	Gering	
Anlagebedingt B3-3 Unmittelbar durch Überbauung der Gewässer im FFH-Gebiet als potenzieller Lebensraum der Bachmuschel	M2 M4 Weite und hohe Überbrückung Platzierung der Brückenpfeiler außerhalb des Lebensraums	Keine Beeinträchtigung	
Anlagebedingt B3-4 Unmittelbar durch Unterbrechung von Vernetzungsstrukturen im FFH-Gebiet für die Bachmuschel	M2 Weite und hohe Überbrückung	Keine Beeinträchtigung	
Betriebsbedingt B3-5 Mittelbar durch Stoffimmissionen von den Fahrbahnen (Luftpfad)	M5 Errichtung von beidseitigen Immissionsschutzwänden	Sehr gering	
Betriebsbedingt B3-6 Mittelbar durch gesammeltes Fahrbahnwasser mit hohen Tausalzfrachten, das über die Reinigungs- und Versickerungsanlagen in die Vorflur geleitet wird (Wasserpfad)	M3 Errichtung von großvolumigen Versickerungsanlagen	Sehr gering	
BEEINTRÄCHTIGUNGSGRAD: GERING			
EINSTUFUNG DER BEEINTRÄCHTIGUNGEN DES ERHALTUNGSZIELS (KUMULATIV FÜR DAS VORHAABEN A 94 MIT ALLEN QUERUNGSSTELLEN UND ENSCHL. DER SUMMATIONSWIRKUNGEN MIT ANDEREN PLÄNEN UND PROJEKTEN, S. TEXTTEIL KAP. 10)			
Vorgesehene Minimierungsmaßnahmen sind hier zusammengefasst dargestellt. Differenzierte Darstellung und Erläuterungen siehe Text.			

Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Minimierung

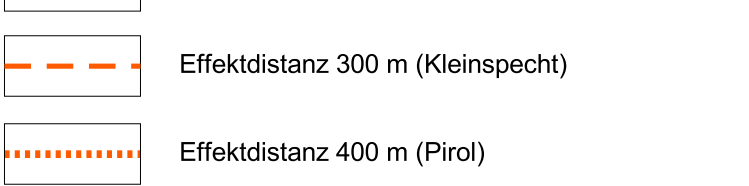
Liste der vorgesehenen Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Minimierung der Beeinträchtigungen			
M1	Einsatz schonender Bauverfahren und Sicherungsmaßnahmen		
Verzicht auf Bodenstürzen im Übersich von Gewässern			
Verzicht auf Baustellenerrichtungen und Materiallager in der Auenniederung des Rimbaches			
Begrenzung des Baufeldes zum Schutz vor Flächeninanspruchnahme durch Reduzierung der Arbeitszeiten in diesen Bereichen und Errichtung von an die jeweilige Geländesituation angepassten Schutzvorrichtungen (z. B. Baulinien) in Abstimmung mit der Umweltbegeleitung vor Ort			
Unter der Brücke und im beidseitig angrenzenden Arbeitsbereich wird auf Rodung des Auwaldes verzichtet. Hier erfolgt lediglich ein Rückschnitt der Bäume. Notwendige Rückschnittarbeiten an Auwaldblumen erfolgen außerhalb der im Art. 136 BayNatSchd festgesetzten Licht-, Brut- und Vegetationszeit im Zeitraum vom 1. Oktober bis 28.29. Februar, Abstimmung im Rahmen der ökologischen Baubetreuung			
Schutz vor direkt an die Baustelle angrenzenden Geländen vor mechanischen Schäden, Überfüllungen und Abgrabungen etc. durch Schutzmaßnahmen gemäß DIN 18920 und RAS LP 4 während der gesamten Bauzeit			
Die Gestaltung der durch Brückenbauwerke und Durchlässe überbrückten Flächen erfolgt vorrangig nach tierökologischen Gesichtspunkten. Dabei werden die Zonen unter den überbrückten Bereichen durch Bodensbrag so gestaltet, dass dort grundwasserseichte Feuchthorizonte entstehen. Außerdem werden die Böden der Durchlässe mit standorttypischen Substrat bedeckt, um eine höhere Akzeptanz der Durchlässe v. a. bei Amphibien und Kleinsäugern zu erreichen			
Zum Schutz von Fließgewässern in der Bauphase werden zu Beginn der Baumaßnahme spezielle Einrichtungen zur Rückhaltung und Reinigung von Baustellenwasser erstellt. Damit wird gewährleistet, dass auch schon während der Bauphase nur vorgereinigtes Oberflächenwasser in die Gewässer miteinragt und deren Zuflüsse außerhalb des FFH-Gebietes gelangt			
M2	Überbrückung der Gewässer und der angrenzenden Lebensräume mit großen Weiten und Höhen über dem Niveau der Ufer, um dem Gehölzaufwuchs unter der Brücke ausreichend Raum zu geben; über dem Rimbach mit einer Stützweite von 349 Metern und einer leichten Höhe von 17 Metern über dem Ufer des Gewässers		
M3	Errichtung der Reinigungs-, Rückhalte- und Versickerungsanlagen für das auf den Fahrbahnen gesammelte Niederschlagswasser beidseits der Fließgewässer in Form von großflächigen Versickerbocken mit vorgeschaltetem Absetzbecken und Tauchwänden. Lage der Anlagen außerhalb der FFH-Gebietsgrenzen		
M4	Platzierung der Brückenpfeiler außerhalb der relevanten Lebensräume, um bauliche Eingriffe und die Verleitung der Fließgewässer zu vermeiden		
M5	Errichtung von beidseitigen Immissionsschutzwänden mit einer Höhe von mindestens 2,5 Metern im Bereich der Brücken zur Vermeidung von stofflichen Einträgen in die unmittelbare angrenzende FFH-Lebensräume durch Spritzwasser und Staubverwehungen sowie zur Vermeidung von Lichtreflexen und zur Reduzierung von Lärmimmissionen		

Auswirkungen auf die Erhaltungsziele

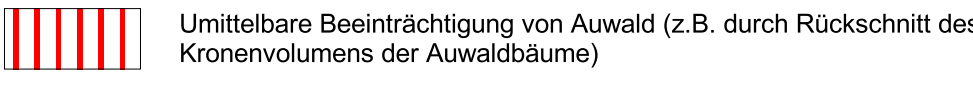
Wirkzonen des geprüften Vorhabens



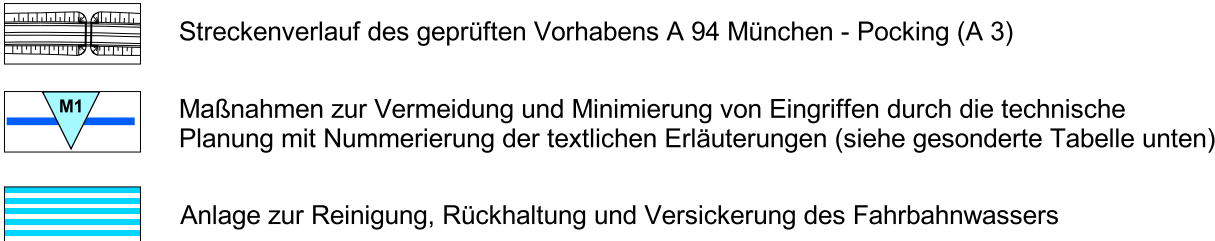
Abgrenzung der Wirkzone der vorhabensbedingten Störeffekte in Bezug auf charakteristische Vögelarten des Auwalds und der Hochstaudeufurten (mittelbare Wirkung)



Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele durch:



Nachrichtliche Übernahme der technischen Planung



Kartenhintergrund: Vegetations-, Struktur- und Nutzungstypenkartierung (eigene Erhebungen)

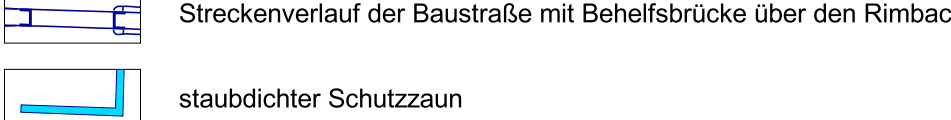
siehe auch Karte 6: Wirkraum des Vorhabens, Beeinträchtigung der charakteristischen Arten durch straßenbedingte Störeffekte, Wiederherstellung im Maßstab 1 : 5.000

Geodaten © Bayerisches Landesamt für Vermessung und Geoinformation

Ergänzungen der Legende im Zuge der Planänderung vom 17.11.2014 "Baustraße mit Behelfsbrücke über den Rimbach"

Auswirkungen auf die Erhaltungsziele

Nachrichtliche Übernahme der technischen Planung



Beurteilung der Beeinträchtigungen im Rahmen der Planänderung vom 17.11.2014 "Baustraße mit Behelfsbrücke über den Rimbach"

Der Grad der Beeinträchtigungen der aufgeführten relevanten Lebensraumtypen und Arten durch den Neubau der A 94 entsprechend der Planfeststellungsunterlagen zur 3. Tektur vom 28.02.2011 ändert sich auch bei Einbeziehung der ergänzend geplanten baulastlichen Baustraße mit Behelfsbrücke über den Rimbach nicht.

Differenzierte Darstellung und Erläuterungen siehe Erläuterungsbericht, Unterlage 1E.

Planänderung vom 17.11.2014 zu den Planfeststellungsunterlagen vom 31.07.1998	Aufgestellt: München, den 17.11.2014 Autobahndirektion Südbayern P e l k e r, Leitender Baudirektor
---	--

3. Tektur vom 28.02.2011 zu den Planfeststellungsunterlagen vom 31.07.1998	Aufgestellt: München, den 28.02.2011 Autobahndirektion Südbayern L i c h t e n w a l d, Präsident
--	--

2. Tektur vom 10.03.2006			
Nr.	Art der Änderung	Datum	Name
1	Baustraße mit Behelfsbrücke über den Rimbach	OK: 2014	TH

Bearbeitung: Dr. H. M. Schöber Büro für Landschaftsarchitektur Obere Hauptstraße 45, 85354 Freising Tel.: 089/613201, Fax: 089/6194433 zentrale@schober-larc.de, www.schober-larc.de	Datum bearbeitet: Feb. 2011 gezeichnet: Feb. 2011 geprüft: Feb. 2011 Reg. Nr.: 07002	Name APOLLOM LH P. P. Schöber
---	--	--

Freistaat Bayern Autobahndirektion Südbayern A 94 München - Pocking (A 3) Planfeststellung Neubau von von-Pastetten-bis-Dorfen km 16 + 980 bis km 33 + 726 und-von Dorfen bis Heldenstein km 34 + 730 bis km 50 + 040	Unterlage 17.1E Blatt Nr. 11 Reg. Nr. Datum Name bearbeitet: SG 13 Feb. 2011 Staller aufgestellt: SG 13 Feb. 2011 Schaub geprüft: Adz. 1 Feb. 2011 Hölzl Unterlagen zur FFH-Verträglichkeitsprüfung für das Gebiet DE 7739-371 "Isental mit Nebenbächen" Rimbachtal bei Mitterrimbach Wirkraum des Vorhabens, Lebensräume und Arten, Schutz- und Minimierungsmaßnahmen, Beeinträchtigungsanalyse Maßstab: 1 : 2.000
Aufgestellt: München, den 10.03.2006 Autobahndirektion Südbayern L i c h t e n w a l d, Präsident	